

Symposium zum Thema „Nachhaltige Entwicklung und Natürliche Ressourcen“

HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN FÜR DIE JUGEND

Am 20. Juni 2016 veranstalteten die Civic Education Teachers' Association und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) Tansania ein gemeinsam organisiertes Symposium zum Thema „Nachhaltige Entwicklung und Natürliche Ressourcen – Herausforderungen und Möglichkeiten für die Jugend“ in Iringa. Fast 150 Schüler und Lehrer weiterführender Schulen nahmen an der Veranstaltung teil.

Goodluck Justine, Programm Manager bei CETA, hieß die Teilnehmer mit einer kurzen Rede willkommen. Daraufhin gab Daniel El-Noshokaty, Leiter des Auslandsbüros der KAS in Tansania, einleitende Bemerkungen und betonte, dass das Symposium für die Schüler und ihre Zukunft gehalten wird. Tansania sei sehr reich in Bezug auf natürliche Ressourcen, aber das allein reiche nicht aus um ein Land aufzubauen. Notwendig seien außerdem Menschen mit den richtigen Fähigkeiten, die wissen, wie die Ressourcen strategisch und nachhaltig genutzt werden können. Er beendete seine Rede mit der Aufforderung an die Schüler, sich aktiv an den Diskussionen, die auf die beiden Präsentationen folgen, zu beteiligen.

Der Ehrengast, Hon. Richard Kasesera, District Commissioner von Iringa, lobte KAS in seiner Rede für die fantastische Arbeit die sie seit 1964 in Tansania leistet. Er betonte die Wichtigkeit der Thematik und wies darauf hin, dass nicht nur die Theorie sondern auch die Umsetzung im Fokus stehen müsse. Für ihn sei die Bildung sowohl der Jungen als auch Älteren der Schlüssel dazu, die notwendige Kapazität und intellektuelle

Leistungsfähigkeit zu schaffen, um die existierenden Ressourcen auf eine Art zu nutzen, die nachhaltig ist, aber zur selben Zeit auch Wohlstand schafft.



Hon. Richard Kasesera, District Commissioner von Iringa, hält die Eröffnungsrede.

Die erste Präsentation mit dem Titel „Nachhaltige Entwicklung und Natürliche Ressourcen“ wurde von Karl Milinga von der Ruaha Catholic University gehalten. Zunächst erklärte er die eigentliche Bedeutung von Nachhaltigkeit. Laut Milinga zeichnet sich die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen dadurch aus, dass sie nicht ausgebeutet, sondern so genutzt werden, dass auch zukünftige Generationen noch von ihnen profitieren können und die Umwelt nicht geschädigt wird. Außerdem erwähnte er einige negative Auswirkungen, die auf die Ausbeutung natürlicher Ressourcen in Iringa zurückzuführen seien, unter anderem das Austrocknen von Flüssen und die zunehmende Verschlechterung des Bodens. Der

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

DANIEL EL-NOSHOKATY

LEA HELMS

JULI 2016

www.kas.de/tanzania/

Grund hierfür sei die Zerstörung der natürlichen Vegetation an den Flussufern. Seine Handlungsvorschläge beinhalteten die Einführung von Ernteerträgen für den Verkauf als auch für die Selbstversorgung; die Einführung von Familienplanungsmaßnahmen um den weiteren Anstieg der Armut zu verhindern; einen Morgen Land für jede Familie um Bäume anzupflanzen; sowie gute Regierungsführung und Demokratie bis zur Basis.



Die Schüler hören der Präsentation aufmerksam zu.

An der darauffolgenden Diskussion beteiligten sich die Schüler aktiv und ohne Scheu, Fragen zu stellen. Auf Daniel El-Noshokatys Frage, wie die Schüler konkret zu nachhaltiger Entwicklung beitragen könnten, antwortete Herr Milinga, dass sie ihre Eltern überzeugen sollen Bäume zu pflanzen und nicht mehr als zehn Kühe zu besitzen, da diese sehr zerstörerisch für die Umwelt seien. Außerdem sollen sie die Vegetation an den Flussufern nicht weiter abholzen.

Anschließend hielt Faraya Sanga von der Ruaha Catholic University einen Vortrag über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf Iringa. Er erklärte, dass der Klimawandel eine globale Herausforderung ist. Der Schwerpunkt seiner Präsentation lag auf anthropogenen Faktoren. Die fehlerhafte Nutzung natürlicher Ressourcen trage zum Klimawandel bei und sei auch der Grund für das Verschwinden von Vegetation und bestimmter Tierarten. Außerdem werde die schrumpfende Eisschicht auf dem Kilimandscharo nicht nur Auswirkungen auf den Tourismus, sondern auch auf die Wasserversorgung in der Region haben, da viele der dortigen Flüsse vom Schmelzwasser des Berges abhängig seien. Zum Schluss wies er die Schüler eindrücklich darauf hin, dass sie für

jeden Baum den sie fällen fünf neue pflanzen sollten.

Die Schüler beteiligten sich auch an der zweiten Diskussion sehr engagiert. Eine Frage war, wie der Bedarf nach Holz für den Bau von Siedlungen mit der Notwendigkeit der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen in Einklang gebracht werden könne. Herr Sanga antwortete, dass der wichtigste Ansatzpunkt die Verringerung des Bevölkerungswachstums ist. Die Fehlnutzung natürlicher Ressourcen sei auch eine Folge von Überbevölkerung und deswegen sei dies einer der wichtigsten Problembereiche.

Goodluck Justine zitierte in seiner Dankesrede Präsident Obama („We are the change we want“), um den Schülern zu verdeutlichen, dass sie die Verfechter von Veränderung und Wandel sein müssen, sowohl heute als auch in der Zukunft. Er betonte, wie wichtig es sei, die Einstellung der Menschen zu ändern und die existierenden Möglichkeiten zu nutzen. Er appellierte an die Studenten, nicht darauf zu warten das andere Wandel brächten, sondern die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und die Zukunft mitzugestalten.



Gruppenfoto. V.l.n.r.: Richard Shaba, Project Coordinator bei KAS Tanzania, Hon. Richard Kasesera, DC Iringa, Daniel El-Noshokaty, Leiter des Auslandsbüros der KAS in Tanzania, Justine Goodluck, Project Coordinator bei CETA.